

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	13
Vorwort	15
Einleitung.....	19
Glossare	33

Erster Teil

I. Kontext und Wahrheit – Problemstellungen und Lösungsansätze	37
1. Elemente einer Definition kontextueller Theologie.....	37
a) „Verstandesmäßiges Durchdringen ...“ – zur Rationalität im interkulturellen Diskurs: Zwei Positionen interkultureller Philosophie.....	38
b) „.... im jeweiligen Kontext“ – Ergänzung der Methoden und Kriterien kontextueller Theologie: Zwei Positionen interkultureller Theologie.....	42
c) „.... des Glaubens ...“ – Die Frage nach der Identität des Christlichen bei Emanuel Gerrit Singgih und Volker Küster	45
2. Kriterien kontextueller Theologie und Probleme von Wahrheitstheorien	47
a) Zum Verhältnis von Identität und Wahrheit	47
b) Relevanzkriterium und Konsenstheorie der Wahrheit	49
c) Dialogkriterium und Kohärenztheorie der Wahrheit	51
d) Identitätskriterium und Korrespondenztheorie der Wahrheit ..	53
e) Zur Schwierigkeit interkultureller Anschlussfähigkeit von Wahrheitsbestimmungen in systematisch- theologischer Reflexion – zwei Beispiele	55
3. Wahrheit jenseits von Intersubjektivität und Subjektivität: Erkundungen zur Vorrationalität von Wahrheit.....	59
a) „Urteilsgültigkeit“ und „Wahrheitsintuition“ – die Selbstrevision im Wahrheitsbegriff des späten Habermas ..	60
b) Biblische Referenzen zum Wahrheitsbegriff	67

c) Leben als Wahrheit aus der „Fleisch“-Perspektive – Michel Henrys Interpretation des johanneischen Wahrheitsbegriffs	75
4. „Verification“ als Ergänzung zu „Verifikation“: „Wahrwerdung“ als Vergewisserung der Lebenswahrheit – eine transkulturelle Hypothese	88
a) Zur Begriffswahl.....	88
b) Zur Frage nach transkultureller Rezipierbarkeit	89
c) Zum Verhältnis von Verification und Verifikation	90
Überleitung	91

Zweiter Teil

II. Tod und Leben – Das Ringen der Torajakirche um Trauer- und Begräbnisriten.....	95
Einleitung	95
1. Zur Besiedlungs-, Missions- und Kirchengeschichte	98
a) Zur Besiedlungsgeschichte.....	98
b) Kolonialgeschichte und Pioniermission	99
c) Mission und Kirchengeschichte bis in die Gegenwart	102
2. Herausforderungen für die Kontextualisierung: <i>Aluk todolo</i> und seine Riten	105
a) Elemente und Funktionen der Trauerriten des <i>Aluk Rambu Solo'</i>	107
b) Konfliktwahrnehmungen.....	110
3. Phasen theologischer Kontextualisierungsbemühungen der Gereja Toraja.....	113
a) Das Bemühen um Trennung von <i>Aluk</i> und <i>Adat</i>	113
b) Überwindungshoffnung, Widerstand und Erklärungsmuster – die Bestandsaufnahme in „ <i>Benih yang tumbuh</i> “	114
c) Transformation und Kontextualisierung: Das Glaubensbekenntnis der Torajakirche	122
d) Neuinterpretation von <i>Aluk</i> – der aktuelle Kontextualisierungsprozess.....	132
4. Thematische Einzelaspekte und die Frage der Wahrheitskriterien ..	134
a) Lange Leichenaufbewahrung im Haus.....	136
b) Fleischopfer	140
c) <i>Tau-tau</i> und <i>ma'badong</i>	154

5.	Zusammenfassende Deutung und Interpretation zur Wahrheitsfrage.....	168
	a) Machtdiskurse und Perspektivklärung.....	168
	b) „Wahrheitswissen“, „Wahrheitsgefühl“ und „Wahrheitserleben“ – Wandlungsprozesse in der Begegnung...	170
III.	Gleichstellung und Einstimmung – Der Weg zur Frauenordination in der javanischen Kirche GKJ	177
	Einleitung	177
1.	Das aktive Frauenwahlrecht: Die Behandlung des Themas 1931–1940	180
	a) Der Weg bis zum aktiven Frauenwahlrecht	180
	b) Entwicklungen und Aufrechterhaltung des status quo	184
2.	Die Behandlung der Frage nach kirchlichen Frauenrechten in der niederländischen Partnerkirche GKN	190
	a) Der erste, ablehnende Beschluss 1930.....	190
	b) Die neue Aufmerksamkeit auf Frauen in Zeiten des Krieges...	192
	c) Die Umkehrung der Begründungspflicht – der Beschluss von 1952/53	194
	d) Die Durchsetzung des passiven Wahlrechts 1965/66.....	197
	Vergleichendes Zwischenfazit	199
3.	Aktives und passives Frauenwahlrecht in der GKJ bis 1964	200
	a) Der Beschluss des aktiven Frauenwahlrechts bis 1950.....	200
	b) Das Schwelen der Frage nach passivem Frauenwahlrecht.....	201
	c) Theologische Ausbildung und Missionsdienst – Erfordernisse und Zugeständnisse	202
	d) Die volle rechtliche Gleichstellung – der Grundsatzbeschluss von 1964	206
4.	Erklärung und Deutung: Wahrheitsentstehung im javanischen Kontext.....	208
	a) Zum <i>Slametan</i>	209
	b) Zu moralischen Grundwerten	210
	c) <i>Rasa</i> – der Klang des Makro- im Mikrokosmos	212
	d) Emanzipatorischer Konsens – der Geist der Wahrheit in der Gemeinschaft	218
IV.	Bewegung und Begegnung – Die Kontextualisierung von Kunst und Architektur in der balinesischen Kirche GKPB.....	221
1.	Zur Religions-, Missions- und Kirchengeschichte Balis.....	221
	a) Faszination und Selektion – Forschungsperspektiven auf Bali.....	221

b)	Zum religionsgeschichtlichen Kontext.....	223
c)	Zur Missions- und Kirchengeschichte	225
2.	Kontextualisierung als Programm – Glaubenswahrheit auf dem Prüfstand	233
a)	Der Beschluss zur theologischen Kontextualisierung.....	234
b)	Kontextverständnis und Sendung der Kirche – Sehen und Spüren von Segen und Macht	236
3.	Künste als Sprachen im Dienst des Glaubens.....	242
a)	Schattenspiel.....	243
b)	Tanz	244
c)	Bildende Kunst und Architektur	245
4.	Relationale Wahrheitserprobung – I Nyoman Darsanes theologische Kunst	249
a)	Kunstschaflende und Rezeption christlicher Kunst.....	249
b)	Wahrheitswissen – göttlicher Tanz und sprechende Hände	251
c)	Wahrheitswirken – Klärung und Reinigung	258
d)	Wahrheitsschönheit – Glaubensbewährung und Gewaltüberwindung	261
e)	Zwei Wahrheitskriterien	263
f)	Inter- und Transreligiosität von Kunst	265
5.	Erkundung symbolischer Felder christlicher Wahrheit	266
a)	Das Logo der GKPB – ein visueller Katechismus	267
b)	Kirchliche Architektur – konstruktiv-kritische Aneignung....	273
c)	Der Boma-Streit – Grenzen der Kontextualisierung	281

Dritter Teil

Zwischenfazit, Kritik und Überleitung	293
Zu I. Kontextuelle Theologie und Wahrheitskriterien.....	293
Diskurs und Verlässlichkeit.....	293
Lebenswahrheit und Verification	294
Zu II. Trauer- und Begräbnisriten in der Gereja Toraja – Lebenswahrheit und Kontextualität der Perspektiven auf sie	296
Zu III. Kirchliche Frauenrechte in der GKJ – Kollektive Verification und Wechselwirkung mit Verifikation	299
Zu IV. Kunst und Architektur in der GKPB – Gestaltung von Lebenswahrheit und Lebenswahrheit in Begegnung.....	301

V.	Identität und Wandel – Lebens-Wahrheit in Begegnung.....	305
1.	Wahrheit der Begegnung im „Zwischen“ und Hierarchie der Grundworte: Rückgriff auf Martin Bubers Plädoyer für Dialogik	305
a)	Ablehnung von Mystik	305
b)	Begegnung im „Zwischen“	309
c)	Ambivalenz des Grundworts „Ich-Es“	311
d)	Die Hierarchie der beiden Grundworte	313
e)	Vergleich mit Henry und interkulturelle Anschlussfähigkeit...	316
2.	Wahrheit als Begegnung im Gekreuzigten und Dogmatik als Explikation der Begegnungswahrheit bei Emil Brunner	319
a)	„Anknüpfungspunkt“ und Wahrheit als Begegnung	319
b)	Wahrheit als Begegnung und Identität der Glaubenden – Leitbegriffe im Spannungsfeld von Zeugnis und Lehre	323
c)	Systematisierende Zusammenfassung und interkulturelle Anschlussfähigkeit.....	341
3.	Zur Frage nach dem Verhältnis zwischen Behaupten und Bezeugen: Paul Ricœur und die Aufwertung der Ich-Er-Perspektive.....	346
a)	Eigeninitiative der Reflexion – die Ergänzung des Personalismus und interkulturelle „menschliche Wahrheit“ ...	347
b)	Wechselseitigkeit der Initiativen – die Dialektik zwischen Zeugnis und Interpretation	352
c)	Zwei Einwände und Überleitung	353
4.	Begegnung und Selbsterprobung im Geist der Liebe – die Offenheit christlicher Kommunikation nach Johannes Fischer	356
a)	Zur Selbstverortung Fischers im theologischen Meinungsstreit	356
b)	Anwesenheit im geistbestimmten Raum der Glaubenskommunikation und gemeinsames Wahrnehmungsfeld für Verständigung	358
c)	Bestimmtheit und Offenheit christlicher Kommunikation – Konsequenzen für Begegnung und Erprobung im Raum des Geistes der Liebe	360
d)	Unabschließbarkeit des Identifikationspotenzials – zur interkulturellen Anschlussfähigkeit der Konzeption Fischers	364
e)	Die Spannung zwischen Bestätigung und Offenheit	365

5.	Transdifferenz und Lebenswahrheit in Begegnung – Zusammenfassender Ausblick mit Hilfe eines kulturwissenschaftlichen Konzepts	367
a)	Konstitution, Verunsicherung, Neukonstitution – der Grundgedanke der Transdifferenz und seine interkulturelle Leistungsfähigkeit.....	367
b)	„Kognitive Aporetik“ und „Raum für Präsenz“ – das Hiobbuch als Beispiel für Transdifferenzerfahrung und -bewältigung	369
c)	Interreligiöser Dialog und Transdifferenz – Ephraim Meirs religiöse Profilierung des Transdifferenz-Begriffs	371
d)	Transdifferenz und Lebenswahrheit in Begegnung – Innenspannung religiöser Verifikation und interkultureller Lernprozess	373
	Literaturverzeichnis	377
	Register	401